

„...frei!“ (Galater 5,1)
GOTTESDIENSTENTWURF ZUM REFORMATIONSTAG 2018

GLOCKEN

MUSIK ZUM EINGANG

GOTTESDIENST-PORTAL¹

Die Frei - heit Chris - - ti macht uns frei. Sie macht das
For free - dom Christ has set us free. For free - dom

Herz - fröhlich und leicht. Steht da - für ein, dass nie wie - der
Christ has set us free. Stand firm there - fore, and ne - ver a -

gain put on, and ne - ver a - gain put on the yoke of sla - ve - ry.

Text: zu Galater 5.1 von Luis Olivieri / Fritz Baltruweit/Michaeliskloster-Team (deutscher Text)
Musik: Luis Olivieri (Puerto Rico)

*leiser G-Dur-Akkord (oder nur ein Ton) wird ausgehalten, während Sprecher*in (S)1-3 im Folgenden reden:*

S1: Was ist das - Freiheit?

S2: Eine Antwort: ‚Freiheit ist, dass ich denken und handeln kann, wie ich will.‘

S3: Eine andere Antwort: ‚Freiheit bedeutet für mich, keine Angst zu haben.‘

S2: Oder: ‚Freiheit ist: den Himmel anzuschauen und die Felder und die Weite. Dann strecke ich meine Arme zum Himmel und öffne sie ganz weit und sage:
AAAAAAHHHH!!!‘

Liedruf

leiser G-Dur-Akkord (oder nur ein Ton) wird ausgehalten, während Sprecher (S)1-3 im Folgenden reden:

S1: Freiheit. Wovon will ich frei sein?

S3: Von den Stricken, die mich festhalten.

S2: Von den Ansprüchen, die andere an mich stellen. Vielleicht sogar ich selbst.

S3: Vom schnellen Takt der Welt.

Liedruf

¹ Alternativ kann der Gottesdienst direkt mit Votum & Begrüßung beginnen.

leiser G-Dur-Akkord (oder nur ein Ton) wird ausgehalten, während Sprecher (S)1-3 im Folgenden reden:

S1: Freiheit... Wofür will ich frei sein?

S2: Für andere.

S3: Für mich.

S2: Für Gott.

Liedruf

leiser G-Dur-Akkord (oder nur ein Ton) wird ausgehalten, während Sprecher (S)1-3 im Folgenden reden:

S1: Was ist das - Freiheit?

S3: „Seht, so ist die christliche Freiheit. Sie schafft das Böse weg. Sie macht unser Herz frei von Geboten und Gesetzen. Sie ist größer als alle Freiheit auf der Welt. So wie der Himmel höher ist als die Erde.“²

Liedruf

VOTUM & BEGRÜßUNG mit Bezug zum gesetzlichen Feiertag 2018

L: Friede sei mit euch (von Gott, unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus.

Er stellt uns auf festen Grund und schafft die Welt neu durch seinen Geist).

A: Amen.

L: Die Freiheit Christi lässt uns fest stehen. Im Glauben an Gott und in der Liebe zu den Menschen. In einer Kirche, die sich erneuert. Auf Hoffnung hin.

Herzlich willkommen! Schön, dass Sie heute hierher gekommen sind, um gemeinsam Reformation zu feiern. Ein altes und ein neues Fest zugleich. Die Kirche wird erneuert. Und ein bisschen etwas davon spürt die Welt. Der Reformationstag ist nun Feiertag in Niedersachsen. Für uns Protestanten ein Grund zur Freude. Aber nicht selbstgefällig... Sondern dankbar dafür, dass das Reformationsjubiläum 2017 Zeichen gesetzt hat, dass es zu einem ökumenischen Christusfest wurde.

Christus ist in unserer Mitte. Er wurde gekreuzigt und ist auferstanden für uns und für die Welt. Davon lasst uns singen....

LIED *Wir stehen im Morgen* (freiTöne 95)

² „Von der Freiheit. Martin Luther lesen. Mit Auszügen in Leichter Sprache. Übertragen von Anne Gidion und Jochen Arnold.“ (Hg. Christiane Kohler-Weiss), S. 33.

COLLAGE AUS PSALM 46 & EG 362

Sprecher*in: Wir beten gemeinsam mit Worten aus Psalm 46 und stimmen mit ein in die ersten Zeilen von Luthers Lied „Ein feste Burg ist unser Gott...“

Die ersten Takte von Ein feste Burg, EG 362, erklingen leise.

Sprecher*in: Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in Zeiten der Not. Darum fürchten wir uns nicht.

*Sänger*in oder ein Chor singt: Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.*

Sprecher*in: Darum fürchten wir uns nicht selbst wenn die Erde erbebt, die Berge wanken und in den Tiefen des Meeres versinken. Auch dann nicht, wenn die Wogen tosen und schäumen und die Berge von ihrem Wüten erschüttert werden.

Gemeinde singt: Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.

Sprecher*in: Ein breiter, mächtiger Strom belebt die Stadt Gottes, die Wohnung des Höchsten, den heiligen Ort. Gott ist in ihrer Mitte, schon früh am Morgen beschützt er sie; niemals wird sie ins Unglück stürzen.

Gemeinde singt: Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.

Sprecher*in: Ringsum versinken die Völker im Chaos, und ihre Macht wird erschüttert. Denn Gott lässt seine mächtige Stimme erschallen, und schon vergeht die ganze Erde. Der HERR, der allmächtige Gott, steht uns bei! Der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Gemeinde singt: EG 362,1

(ggf. KYRIE und GLORIA IN EXCELSIS, freiTöne 39 oder 52 und 69 oder EG 178/179)

TAGESGEBET

Lebendiger Gott,

du bist unsere Zuversicht und Stärke.

Zu dir kommen wir mit unseren Sorgen und Zweifeln.

Wir suchen festen Grund unter unseren Füßen. Im Heute. Für das Morgen unserer Kinder. Für diese Welt, in die Du uns gestellt hast.

Zur dir kommen wir mit unserer Freude.

Wir leben hier in unserem Land in Frieden und Freiheit.

Die Sonne weckt uns morgens und der Mond bescheint nachts unsere Träume.

Zu dir kommen wir mit unserer Sehnsucht.

Rede zu uns. Dein Wort der Freiheit.

Wir wollen hören.

(Das bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.)

Amen.

COLLAGE AUS BIBLISCHER LESUNG VON RÖM 3, 21-28 UND NARRATIV

*Sprecher*in (S)1 (spricht nicht sichtbar,
z.B. aus der Bank, in den Raum): Was ist
Freiheit?*

(S)2 (am Leseputz): Paulus schreibt: Nun
aber ist ohne Zutun des Gesetzes die
Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart,
bezeugt durch das Gesetz und die
Propheten. Ich rede aber von der
Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt
durch den Glauben an Jesus Christus zu
allen, die glauben.

*(S)3 (an einem Ort im Altarraum oder aus
der Gemeinde heraus sprechend:)*

Ich will erzählen von Catwiesel.

Er hatte mal einen Namen wie Du und
ich, im Perso, Vor-und Zuname.
Welchen, weiß ich nicht.

Dann ließ er seinen Namen fallen -
und gab sich selbst einen neuen.

Und damit zog er umher...

Er lebte unter dem Himmel, die meisten
Tage.
Manchmal versuchte er es wieder,
ein sesshaftes Leben.
Doch dann zog es ihn wieder.

S 2: Die Gerechtigkeit vor Gott kommt
durch den Glauben an Jesus Christus zu
allen, die glauben. Denn es ist hier kein
Unterschied

S 3: Obdachloser;
Durchreisender;
Clochard;
Stadtstreicher;
Wohnsitzloser.
So würden viele ihn wohl nennen.

Er selbst nannte sich Catwiesel.
Und Catwiesel schrieb.

Schrieb Gedichte.
Und trug sie vor.
Dort, wo er war.

ALTERNATIV

*Röm 3, 21-28 (z.B. in folgender Übersetzung)
und dann: Menschen aus der Gemeinde, in der
dieser Gottesdienst gefeiert wird, erzählen ihre
Freiheitsgeschichten.*

Kein Mensch
kann durch die Werke des Gesetzes
vor Gott gerecht sein.
Denn durch das Gesetz
kommt Erkenntnis der Sünde.
Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes
die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart,
bezeugt durch das Gesetz und die Propheten.
Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott,
die da kommt
durch den Glauben an Jesus Christus
zu allen, die glauben.
Denn es ist hier kein Unterschied:
Alle haben gesündigt
und die Herrlichkeit verloren,
die Gott ihnen zugehört hatte.
Und sie werden ohne Verdienst gerecht
aus seiner Gnade durch die Erlösung,
die durch Christus Jesus geschehen ist.
So halten wir nun dafür,
dass der Mensch gerecht wird ohne des
Gesetzes Werke,
allein durch den Glauben.

Manchmal klopfte er bei Kirchengemeinden an.
Und manchmal war er zu Gast in
Seniorenkreisen. Da las er aus seinen
Gedichten und alle saßen nebeneinander.

S2: Denn es ist hier kein Unterschied: Sie sind
allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes,
den sie vor Gott haben sollen, und werden
ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade
durch die Erlösung, die durch Christus Jesus
geschehen ist. Den hat Gott für den Glauben
hingestellt...

S3: Er hatte einen festen Namen, einen festen
Ort und ein festes Leben.

Da fiel alles auseinander.

Und er ließ alles liegen -
und seinen Namen fallen.

-

Wir bekommen unseren Namen nicht bei der
Taufe.

Früher, wie bei Martin Luther, bekamen
Menschen den Namen des Heiligen ihres
Tauftages.

Wir bekommen unseren Namen nicht bei der
Taufe. Nicht den, der im Perso steht. Vor- und
Zuname.

Da bekommen wir auch einen Namen, aber alle
denselben. Unverlierbar. Diesen: Christus. Auf
diesen Namen getauft.

Wilhelm Christus. Anna Christus. Greta
Christus. Jonas Christus. Martin Christus. Emily
Christus. Catwiesel Christus. Ich und Du
Christus.

S2: Gott hat Christus für den Glauben
hingestellt (...) So halten wir nun dafür, dass
der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes
Werke, allein durch den Glauben.

S3: Und er ging seinen Weg. Seine Wege.

Fest und frei.

S1: Was ist Freiheit?

LIED *Hier stehe ich, ich kann nicht anders* (freiTöne 144)

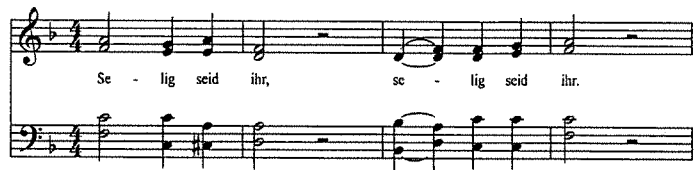
PREDIGT (siehe Seite 10ff.)

BEWEGTES GEBET „SELIG SEID IHR“

VERBUNDEN MIT DER LESUNG DER SELIGPREISUNGEN

Bewegtes Psalmgebet
Musik: Peter Janssens
Choreografie: Bettina Gilbert

**Gemeinde: stehend in Bank-
oder Stuhlreihen**



gekürzte Fassung

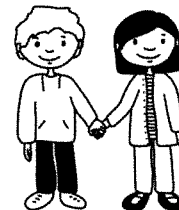
- A** „selig seid ihr“
Hände vor dem Herzen übereinander
(ich behalte diese Worte wie einen Schatz)



- B** „selig seid ihr“
Hände in einem Bogen
rechts und links neben das Gesicht führen,
Handflächen sind einander zugewandt
(ich bekomme eine neue Sicht)



- C** „selig seid ihr“
Hände reichen
(wir nehmen die Verbundenheit wahr)



- D** „selig seid ihr“
Hände wie Schalen vor der Körpermitte
(wir erwarten Gottes Verheißung)



dann: Seligpreisungen Mt. 5, 3 + 4 von Liturg*in gesprochen, dabei in Gebärde D bleiben
Wdh.: A - D

dann: Seligpreisungen Mt. 5, 5 + 6 von Liturg*in gesprochen, dabei in Gebärde D bleiben
Wdh.: A - D, entsprechend weiter bis zum Schluss der Seligpreisungen

Schluss: A - D

Zeichnungen: Merle Specht/EMA

ALTERNATIV

BEKENNTNISLIED NACH DER PREDIGT

1. Ich glaube: Gott ist Herr der Welt, der
Leben gibt und Treue hält.
Er fügt das All und birgt die Zeit, mein Vater
in der Ewigkeit.
2. Ich glaube: Gott erwählte Christ den
Sohn, der unser Bruder ist;
weil seine Liebe allen gilt, hat er sein Werk
am Kreuz erfüllt.
3. Ich glaube: Gottes Schöpfermacht hat uns
den Ostersieg gebracht,
denn alles, was mein Glaube sieht, spricht
seine Sprache, singt sein Lied.
4. Ich glaube: Gott will Menschen sehn, die
ganz auf seiner Seite stehn. Sein
Abendmahl in Brot und Wein, lädt alle Welt
zur Hoffnung ein.
5. Ich glaube: meine Taufe weist auf Gottes
Wirken durch den Geist.
Ich seh im Spiegel seiner Schrift die
Wahrheit, die mein Leben trifft.
Wir glauben: Gott setzt Zeichen ein und
lässt uns die Gemeinde sein, die bis zum
Ende Treue hält, zum Leben für die ganze
Welt.
amen

*Text: Peter Spangenberg - © beim Autor –
Melodie: EG 184*

ABKÜNDIGUNGEN

LIED *Die Seele wird frei* (freiTöne 145)

FÜRBITTEN

mit Da wohnt ein Sehnen tief in uns (freiTöne 25)

*Sprecher*in:*

Gott. Du machst frei.

Frei von allem, was einengt und einschränkt.

Frei - zu leben.

Wir beten zu dir:

Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.

In Sorge, in Schmerz, sei da, sei uns nahe, Gott!

Gemeinde singt: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, Refrain

*Sprecher*in:*

Gott. An dich zu glauben, macht das Herz frei von allem „Du sollst!“.

Auf dich zu hoffen, lässt sicher stehen - was auch ist.

Dich zu lieben, lässt leben - jetzt und dann.

Wir beten zu dir:

Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.

In Krankheit, im Tod, sei da, sei uns nahe, Gott!

Gemeinde singt: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, Refrain

*Sprecher*in:*

Gott. Schenk jedem Ich die Freiheit, selbst zu sein.

Schenk jedem die Freiheit, ein Du zu sein.

Schenk uns allen die Freiheit, deine Kinder zu sein,

in dieser Welt und für diese Welt.

Wir hoffen auf dich, sei da, sei uns nahe, Gott!

Gemeinde singt: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, Refrain

*Sprecher*in:*

Alles, was in uns wohnt, nehmen wir mit in das Gebet, das uns auch im Herzen wohnt:

VATER UNSER (...) Amen.

SENDUNGS-AKTION

Sendung

Die Gemeinde erhebt sich und, wo der Kirchraum es zulässt, bildet einen großen Kreis.

Du bist frei.

Im Innendrin.

Frei, weil der Eine dich hält.

Frei für die neben dir, die sich sehnt wie du - und die Gottes Kind ist wie du.

Zur Freiheit hat uns Christus befreit.

Als Befreite - geht hinaus in euren Alltag!

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Amen.

Aktion und Lied

Jetzt bekommen Sie alle zur Erinnerung an diesen Tag ein Armband.* „frei“ steht darauf. Und während die Armbänder verteilt werden, singen wir gemeinsam von der Freiheit:

LIED *Freedom is coming* (Lebensweisen 82) oder *Liedruf „Die Freiheit Christi“* (s.o. S.1)

Wenn alle ein Armband bekommen haben, ziehen wir gemeinsam singend aus der Kirche aus. (alternativ: MUSIK ZUM AUSGANG)

weitere Liedvorschläge als Alternativen zu den im Entwurf vorgeschlagenen Liedern:

Nun freut Euch, lieben Christeng'mein, EG 341 oder freiTöne 102

Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, freiTöne 71

Ist Gott für mich so trete, EG 351

Iustificatio, freiTöne 150

Du bist ein Gott, der mich anschaut, freiTöne 1

Mir ist Erbarmung widerfahren, EG 355

Bewahre uns Gott, EG 171



Der Gottesdienstentwurf stammt von Jochen Arnold, Fritz Baltruweit, Bettina Gilbert, Elisabeth Rabe-Winnen und Catharina Uhlmann.

* Die Armbänder können bis zum 20. September 2018 bestellt werden unter www.reformationsFEIERTag.info

PREDIGT zu Galater 5,1

Die Strukturierung der Predigt durch Livemusik oder Musikeinspielungen i.F. sind Vorschläge. Wie auch die gesamte Predigt gern als Ganzes wie auch als Steinbruch für die Prediger*innen, die diesen Entwurf nutzen, gesehen werden mag.

Die Noten zum Musizieren der Livemusik finden Sie i.F. auf Seite 14.

Die Musikeinspielungen sind zum Download unter folgender Adresse zur Verfügung gestellt:
www.michaeliskloster.de

I Freedom - the word ist sometimes even used in the interest of freedom.

(Einleitung mit Duke Ellington)

Zu Beginn der Predigt wird ein folgender Ausschnitt aus „Freedom is a word“ von Duke Ellington musiziert / eingespielt, dazu der Text rezitiert, mit dem i.F. die Predigt beginnt (mp3: „Freedom mit Sprecher“)

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!

Freedom is a word that is spoken and sung,
loudly and softly all around the world,
and in many languages.

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!

The word freedom is used for many purposes.

It is sometimes even used in the interest of freedom.³

Was ist Freiheit?

Ist es: „Die Gedanken sind frei?“ (ggf. singen)

Ist es: „Freiheit, Freiheit, ist die einzige die zählt!“ (ggf. singen)

Freiheit, ein Wort, gesungen,
volkstümlich und rau,
laut und sanft
auf der ganzen Welt und in vielen Sprachen.

„Freedom is coming, Freedom is coming.“ (ggf. singen)

Was ist das - Freiheit? Was ist es für dich? Du Menschen-Ich in 2018, in westeuropäischer Welt schier unendlicher Möglichkeiten? Darin gehst du deinen so eigenen Weg. Suchst und sehnst. Und wirst wirklich auf deinem Weg. Den du besonders träumst. Oder zumindest „anders“ - Lebenslauf mit Sternchen.

³ Möglich ist auch, den Text hier in Deutsch oder zuerst in Englisch und dann in Deutsch zu sprechen: Freiheit - ein Wort, gesprochen und gesungen, laut und sanft auf der ganzen Welt, und in vielen Sprachen. Das Wort wird für viele Zwecke gebraucht. Manchmal wird es sogar im Interesse der Freiheit benutzt.

II Was ist das - Freiheit? Antwortversuche mit Paulus und Martin.

Musizieren/ Einspielung einiger Takte aus „Freedom is a word...“ von Duke Ellington.
(mp3: 40 sec. Loop)

Was ist das - Freiheit? Was ist es für dich, Paulus?⁴

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“

Euch Menschen in Galatien, denen ich schrieb. Und euch - Menschen in 2018!

Freiheit heißt für mich: Von einem Ort zum anderen gehn. Nicht mehr am alten Ort stehen, an dem unsichtbare Fäden festhalten, runterziehen, zu Fall bringen. Ich habe diese Fäden damals „Sünde“ genannt und „Knechtschaft“ und „Gesetz“. Heute würden diese Fäden wohl „Gottlosigkeit“ heißen oder „Nationalität first“ oder „ich-schau-nicht-nach-links-noch-nach-rechts-“.

Freiheit heißt für mich: Wir sind frei vom Einst und frei zum Jetzt. Und diese Veränderung - die macht Christus. Der kappt die Fäden und hält uns seine Hand hin. Wir sind frei. Christus steht neben uns. Und hält uns an der Hand wie ein Bruder, wenn wir über die Straße gehen. „So lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“

Frei. Keine Fäden mehr, die nach unten ziehen, dafür Christi Hände. Eine reicht er uns. Und eine streckt er Richtung Himmel. Dahin geht der Weg.

Was ist das - Freiheit? Was ist es für dich, Martin?⁵

In meiner Schrift „Von der Freiheit“ habe ich es so gesagt:

Glaube ist eine Sache, die von ganz innen kommt. Und Jesus redet zu unserem Innenmenschen. Er sagt uns im Herzen, was richtig ist. Er sagt, was wahr ist. Er zeigt uns den Weg zu Gott. Mit Christus können wir sogar den Tod beherrschen. Wenn ich glaube, kann ich sagen: Mein Glaube lässt mich über allem stehen. So frei und so mächtig sind alle Christen, weil sie glauben. Die christliche Freiheit schafft das Böse weg. Sie macht unser Herz frei. Sie ist größer als alle Freiheit auf der Welt.⁶

So habe ich das in der Schrift „Von der Freiheit“ gesagt. Vor über 500 Jahren. Und der Mensch heute? Er schaut stark auf den Außenmenschen. Setzt ihn in Szene. Verschafft ihm Raum in dieser Welt. Ich rate euch: Macht euch auf die Suche nach Eurem Innenmenschen. Er zeichnet aus, wer wir sind. Wenn der Innenmensch sicher steht, kann der Außenmensch frei leben. Der Glaube an Christus verleiht dem Innenmenschen sicheren Stand und Freiheit.

⁴ Das Folgende (Paulus' Antwort auf die Frage) könnte von einer anderen Stimme als der predigenden gesprochen werden (oder ein Paulus „tritt auf“). Spricht der/die Prediger/in es selbst, müsste der Absatz umformuliert werden in: „Das schriebst **Du** den Menschen in Galatien. Und **uns** - Menschen in 2018! Freiheit heißt für **Dich** (...)“ usw.

⁵ Das Folgende (Martin Luthers' Antwort auf die Frage) könnte von einer anderen Stimme als der predigenden gesprochen werden (oder ein Luther „tritt auf“). Spricht der/die Prediger/in es selbst, müsste der Absatz umformuliert werden in: „In Deiner Schrift „Von der Freiheit“ hast **Du** es so gesagt.“ usw.

⁶ Worte entnommen: „Von der Freiheit. Martin Luther lesen. Mit Auszügen in Leichter Sprache. Übertragen von Anne Gidion und Jochen Arnold.“ (Hg. Christiane Kohler-Weiss)

III Freiheit - ein Traum.

*Musizieren/ Einspielung einiger Takte aus „Freedom is a word...“ von Duke Ellington.
(mp3: 40 sec. Loop)*

Freiheit, ein Wort, gesprochen und besungen auf der ganzen Welt.

Der Mensch sehnt sich nach Leben ohne Mauern und Stäbe.

Nach Leben in der Welt.

Und die Deutschen singen von Einigkeit und Recht und Freiheit. Und die Franzosen von liberté fraternité égalité.

Und der Student in 24 qm Wohnheim träumt sich in seine Zukunft.

Und die alte Frau erinnert ihre Beine noch leicht und sich beim Tanztee auf Holzdielen und schlendernd an den Promenaden rosenumsäumt, und ihre Beine wissen's auch noch, die jetzt nur noch schlurfen.

Und Freiheit träumt sich durch die Glieder aller Menschen Richtung Himmel.

Und ich träum mich frei von Ansprüchen - von oben, unten, rechts und links und vor allem von Innendrin.

Und ich falle in Schlaf. Und gebe alles ab. Alles Können und Müssen und Sollen und Erwarten. Und lasse los, lasse zu. Und der Traum umfängt mich. Bringt mich an einen anderen Ort.

Und so bist du, Christus. Du nimmst und lässt mich. Nimmst mir das „Du sollst“, gibst mir das „Du kannst“.

Und ich verschenke Rosen an Promenaden. An die jungen Seelen der alten Frauen. An alle. Nicht weil ich Dank hören will. Ich kann nicht anders. Das Meeresrauschen hat es angerichtet in mir. Du hast es angerichtet in mir, Christus, mit deiner Liebe, die sich selbst nicht sah. Und nun muss ich mich nicht mehr sorgen um mich.

Und ich wache auf, recke mich und strecke mich, und wie nach jedem Traum denk ich: war's wahr? Es hat sich so nah angefühlt... - und ja, ich bin verändert.
Und strecke meine Glieder Richtung Himmel.

IV Freiheit - ein Bekenntnis.

*Musizieren/ Einspielung einiger Takte aus „Freedom is a word...“ von Duke Ellington.
(mp3: 40 sec. Loop)*

Freiheit.
Ich glaube, sie ist in jedem drin.
Aber ich hab sie nicht hinein getan.
Weil ich's nicht kann.
Ich kann mich nicht selbst befreien.
Freiheit.
Ich glaube, sie ist in mir drin.
Und Gott hat sie hinein getan.
Und immer wieder kann ich es spürn:
Ein Hineinfallen. Ein Rübergang.
Von hier nach da, von Traum nach Wach,
von Einst nach Jetzt.

Und die Bibel nennt es Gnade.
Und Rechtfertigung.
Und weiten Raum.
Und ich nenn es Traum.

Gott - Du schenkst mir Deine Freiheit und neue Orte, an denen alles möglich ist. Und der Himmel öffnet sich. Und ich bin voll Gewissheit, dass ich den Weg schon gehen kann, ohne Sorge. Und ich schenke Rosen an Promenaden. Und kann in 24 qm sein. Und weiß nicht, wie's mir gehen wird als alter Frau. Aber träumen, träumen weiß ich, das wird immer gehn.

V The Interest Of Freedom (zum Schluss).

*Musizieren/ Einspielung einiger Takte aus „Freedom is a word...“ von Duke Ellington.
(mp3: 40 sec. Loop)*

Freedom is a word that is spoken and sung,
loudly and softly all around the world,
and in many languages.

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Freiheit. Eröffnet Raum. Eröffnet Räume.

Keine Fäden mehr, die nach unten ziehen, dafür Christi Hände.
Er verbindet sich mit uns. Und uns mit dem Himmel.

Freiheit eröffnet Raum bis zum Horizont und weiter: Weite Räume.

So bin ich frei in meinem Innendrin. Frei, weil der Eine mich hält.
Frei für die neben mir, die sich sehnt wie ich und die Gottes Tochter ist neben Christus,
wie ich.
Amen.

Elisabeth Rabe-Winnen

Freedom is a word.....

Duke Ellington

♩ = 70

E♭ E dim7 F m7 B♭7

Free - dom Free - dom _____

Musik: Takt 1 und 2 aus dem Satz 3b der Freedom-Suite von Duke Ellington (Original 49 Takte),
Text (ebenfalls von Duke Ellington) aus dem Satz 3d der Freedom-Suite.

(leise mehrmals wiederholen)

Zu dieser Musik wird am Anfang der Predigt gesprochen:

„Freedom is a word that is spoken and sung,
Loudly and softly all around the world,
And in many languages.
The word freedom is used for many purposes.
It is sometimes even used in the interest of freedom.“

Bei den anderen Stellen in der Predigt, wo dieses Stück erklingt, wird mit wenigen Wiederholungen und ohne den gesprochenen Text musiziert.